

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 427. (2) Nr. 5724.

K u n d m a c h u n g.

Einer Mittheilung der königl. ungarischen Statthalterey gemäß, ist dem Joseph Balka aus Poliaerz gebürtig, ein neuerlicher Termin von einem Jahre und einem Tage, vom 1. Jänner d. J. angefangen, zur Behebung seiner Erbschaft gesetzt worden, binnen welchem Termine er sich um selbe zu melden hat. — Dieß wird mit Beziehung auf eine bereits unterm 30. December 1828, Zahl 29045, erlassene Verlautbarung zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 15. März 1831.

Johann Nep. Freyherr v.
Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 426. (3) Nr. 2954.

K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibachs, erforderlichen Acten, Stellagen und der Papendeckel, wird in Folge hoher Gubernial-Verfügung vom 26. Februar l. J., Z. 4433, die Minuendo-Versteigerung am 11. k. M. Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Beistellungen, welche in Tischler-, Anstreicher- und Buchbinderarbeit bestehen, auf sich nehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen. — Die Devise der dießfälligen Arbeiten, so wie die Licitationsbedingnisse, können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 26. März 1831.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 429. (2) Nr. 4765/1151. D.

Getreid-Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der Staats-

herrschaft Sittich, werden am 26. April d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und nach Umständen auch Nachmittags, 212 22/32 Meßen Zinsweizen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. Wozu hiemit die Einladung geschieht. Von der k. k. vereinten illyr. Cameral-Befällen-Verwaltung. — Laibach am 30. März 1831.

Z. 436. (1) Nr. 1447.

Concurs-Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-Wundarztenstelle zu Laibach.

Bei dem Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach ist die zweite Bezirks-Wundarztenstelle durch den Tod des Anton Pirmann, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle, welche mit einem Gehalte von jährlichen ein Hundert fünfzig Gulden M. M. verbunden ist, wird hiemit der Concurs mit Bestimmung des Termins bis letzten d. M. angeordnet, und dieß mit der Erinnerung bekannt gegeben, daß Jene, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken und sich hiezu geeignet glauben, ihre dießfälligen Gesuche binnen den festgesetzten Termine, und zwar in dem Falle, wenn sie sich bereits in einer Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden bei diesem Magistrate einzureichen, und mit denselben die legalen Documente über Vaterland, Religion, Stand, Alter, zurückgelegte Berufsstudien, und allenfalls bisher geleisteten Dienste, dann über Moralität, insbesondere über die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache beyzubringen haben.

Stadt-Magistrat Laibach am 31. März 1831.

Z. 430. (2) Nr. 5134/1236. D.

Getreid-Verkauf.

Am 28. April d. J., Vormittags um 8 Uhr, werden bei der Cameralherrschaft Weldeß 248 Meßen, 28 Maß Weizen, und 226

Mehren, 3 Maß Gemischt, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. — Wozu die Kaufinteressenten eingeladen werden. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Befällen-Verwaltung. — Laibach am 31. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 435. (1) Nr. 232.
Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Johann Peschur von Matschou, gegen Anton Kobida von Waitsch, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche, ddo. 10. July 1830, noch schuldiger 15 fl. M. M. c. s. c., in die Feilbietung der dem Letztern gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 95 fl. 30 kr. M. M. gerichtlich geschätzten, aus einem Pferde, einem Ochsen, einer Kuh und 30 Mierling Heiden, bestehenden fahrenden Güter gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, auf den 30. April, 16. und 31. May d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Hause des Executen zu Waitsch, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß jene Güter, welche bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth angebracht werden sollten, bey der dritten Licitation auch unter demselben gegen sogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Es werden daher alle Kauflustigen zu dieser Licitation eingeladen.

Laibach am 15. März 1831.

Z. 434. (1) ad Nr. 1123.
Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Jacob Holzappel aus Neumarktl, wegen schuldiger 89 fl. 17 kr. c. s. c., in die executiv Feilbietung des dem Schuldner Carl Niclas Zenker von Neumarktl, aus den auf den Gütern Smuk, Thurn und der Möttlinger Gült intabulirten Schuldscheinen, ddo. 3., intab. 5. December 1798, pr. 5700 fl. und ddo. 19., intab. 23. Februar 1805, pr. 300 fl. gebührenden, und mit dem executiven Pfandrechte belegten Capital-Antheiles pr. 2000 fl. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. Februar, 23. März und 21. April l. J., jedesmal Vor-

mittags von 9 bis 12 Uhr, in dasiger Gerichts-Kanzley mit dem Beysatze angeordnet worden, daß, wenn diese Capital-Borderung bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht um den Nominalwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben dem Meißbietenden würde veräußert werden;

Hievon werden die superintabulirten Gläubiger und die Kaufslustigen mit dem Anhange verständigt, daß die diesfälligen Licitations-Bedingnisse täglich bey diesem Gerichte eingesehen oder in Abschrift ertheilt werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 18. Jänner 1831.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 402. (1) Nr. 374.
Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-herrschaft Laak, wird dem Valentin Serniz und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Simon Schink, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf dem, der Stadt Laak, sub Haus-Nr. 27 dienenden Hauses, sammt Holzantheilen in Laak, zu Gunsten desselben haftenden Conto, ddo. 19. Februar 1782, intabulato 1. September 1784, pr. 53 fl. 11 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Diesß Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt des Valentin Serniz und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Laak, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Valentin Serniz und seine Erben mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staats-herrschaft Laak am 17. Februar 1831.

Z. 425. (1)

R u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hiesländigen Postbezirke aufgegebenen, aber wegen unterlassener Frankirung nicht abgesendeten, oder an den Abgabsorten nicht angebrachten

Nr. 299.

Briefe, von der ersten Hälfte des Monates März 1831, gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Portogebühren, entweder weiter gesendet, oder behoben werden können.

Sollte dieß binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen seyn, so wird deren Vertilgung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Portogebühr		Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Portogebühr	
	des Briefes			fl.		kr.	des Briefes		

N i c h t a b g e s e n d e t e B r i e f e:

Kaiser Jäger R. Commando	Laibach	Mantua	—	21
--------------------------	---------	--------	---	----

R e t o u r g e k o m m e n e B r i e f e:

Bann Georg	Adelsberg	Gospich	—	8	Petkovitsch Georg	Laibach	Petrinia	—	10
Bini Giovanni	Gottschee	Cremona	—	14	Petritsch Math.	Klagenfurt	Wipbach	—	8
Bordoni Andr.	Neustadtl	Sondrio	—	14	Pocoro Giacint.	Willach	Fuje	—	6
Breiler Carl	Klagenfurt	Sigelburg	—	12	Podlager Step.	Adelsberg	Laibach	—	4
Bruner Andr.	Willach	Blanden	—	28	Pucher Johann	Willach	Därmegg	—	8
Capelli Giovan.	Laibach	Monisterolo	—	14	Rupp Aloysia v.	Laibach	Milano	—	14
Conauß Joh.	Klagenfurt	Görz	—	8	Skerbik Nicol.	"	Uscheuf	—	4
Falzini Magd.	Gottschee	Ormenita	—	14	Schtubel Franz	"	Wien	—	14
Flescher Theres.	Laibach	Triest	—	6	Schusnig Gre-	Krain-			
Florio Gioseffa	Präwald	"	—	2	gor	burg	St. Anna	—	6
Glöser Franz v.	Laibach	Wien	—	14	Seger v.	Klagenfurt	Eisenez	—	8
Göschlin Helen.	Klagenfurt	Judenburg	—	4	Sicher Maria	Laibach	Willach	—	4
Grünwald Joh.	Tarvis	Wels	—	14	Specht Anton	"	Stöfing	—	14
Handlinger No-	Neustadtl	Nikols-	—	14	Stanislaus	Willach	Carlstadt	—	10
chus	"	burg	—	4	Steidl Michael	Klagenfurt	Bergamo	—	28
Jeray Eaton de	Klagenfurt	Laibach	—	4	Stroy Anton	Laibach	Grätz	—	8
Kamalar Ther.	Gottschee	Triest	—	8	Tallafaus Mart.	"	Wien	—	14
Karliker Joh.	Klagen-	Görz	—	6	Tetela Lorenz	Klagenfurt	Kranichs-		
Kasmanhuber	furt	Lamers-	—	4	Theater-Direc-		feld	—	4
Dom.	Laibach	torf	—	4	tion	Laibach	Brünn	—	14
Kleseg Jacob	"	Pölland	—	4	Tschinkel Math.	"	Wolpo	—	14
Koller Andreas	Tarvis	Lahovizh	—	4	"	Neustadtl	"	—	14
Komaz Thomas	Neustadtl	Laibach	—	6	Udermann Mar.	Laibach	Kronau	—	8
Koratschin Joh.	Laibach	Trübau	—	14	Wadol Georg	Klagenfurt	Grätz	—	8
Koschmerl Math.	"	Brixen	—	12	Werderber Peter	Laibach	Oberpokstein	—	14
Lauka Simon	Neustadtl	Zirknik	—	2	Weber Christoph	Willach	Judenburg	—	6
Massefoni Ant.	Laibach	Pavia	—	28	Zenkovich	Tarvis	Fiume	—	12
Margafetti Mart.	Klagen-	Feistritz	—	2	Zigliani Mode-		St. Am-		
Neuthalerinn	furt	Kemelbach	—	12	sto	Gottschee	brogio	—	14
Maria	Laibach	Triest	—	6	Zimmermann				
Oelik Antonio	Klagenfurt	Grätz	—	8	Johann	Laibach	Maichan	—	4
Droschen Val.	Adelsberg	Pianza	—	6	dto. Franz	Klagenfurt	Seifnik	—	8
Papetsch Maria	Neustadtl	Willach	—	6	Zuliani Domin.	"	Udine	—	6
Perz Mathias									

Von der k. k. illyr. Ober-Post-Verwaltung. Laibach am 5. April 1831.

3. 438. (1)

Mittwoch den 18. May dieß Jahrs

werden gewonnen:

50000 k. k. vollwichtige Ducaten in Gold,
115000 Gulden Wiener Währung,
und 4500 sicher gewinnende rothe Freylose
bei der großen Lotterie des berühmten k. k. privil.

Theaters an der Wien,

deren Ziehung an diesem Tage

bestimmt und unabänderlich vorgenommen werden wird.

Jedes schwarze Los kann 1000 rothe Freylose gewinnen. Bei der fortwährend steigenden Theilnahme an diesem interessanten Spiele dürfte das garantirende Großhandlungshaus vielleicht recht bald zu der Ankündigung veranlaßt werden, daß bei demselben keine Lose mehr vorhanden sind.

Diese Lotterie enthält zehn Haupttreffer, nämlich:

Das Theater an der Wien sammt Zugehör, oder effective 25000 Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 8000 Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold; ferner im Baren zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, dann 5490 Nebentreffer in bedeutenden Gewinnsten alle in Gold, im Betrage von 10300 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten; weitere 23000 Treffer in barem Gelde, betragend 115000 fl. W. W., und endlich 1500 Prämien, ausschließend für die schwarzen verkäuflichen Lose bestimmt, welche zusammen 4500 rothe Gewinnst-Freylose erhalten.

Jedes schwarze Los hat daher den großen Vortheil in einer besondern Ziehung 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. u. rothe Freylose gewinnen zu können, und mit diesen gewonnenen Freylosen nicht nur auf alle besondern Treffer derselben von 5000 Stück Ducaten, als: 1500, 800, 400, 300, 200, 20, 10, 5, 3, 2 Ducaten in Gold mitzuspielen, sondern auch in der Hauptziehung Haupt- und bedeutende Nebentreffer machen zu können.

Das Nummern-Verzeichniß dieser besonders ausgeschiedenen und in 1500 Treffer vertheilten 4500 rothen Prämien-Freylose ist bereits im Drucke erschienen, und bei allen Herren Haupt-Collectanten zur Ansicht der Theilnehmenden zu haben.

Der Abnehmer von fünf Losen erhält ein Los unentgeltlich, so lange das unterfertigte Großhandlungshaus noch im Besitze von Losen ist.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Hammer und Paris.

Lose dieser Lotterie sind noch fortwährend bei Ferd. Jos. Schmidt in Laibach, am Congreg-Platz, beim Mohren, wo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterwald der zweite Haupttreffer mit 150000 fl. gemacht wurde, zu haben.